

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: Kto. 103 680 026

BLZ: 8706 9075

Kirchgeld: Kto. 103 690 021

BLZ: 8706 9075

Erzgebirgssparkasse:

Kirchkasse: Kto. 331 500 0866

BLZ: 8705 4000

Kirchgeld: Kto. 331 500 0114

BLZ: 8705 4000

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag 13 - 18 Uhr und Freitag 8 - 13 Uhr

Ev.-Luth. Pfarramt Deutschneudorf

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234

Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

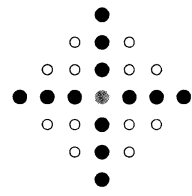
e-mail: michael-harzer@web.de

Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

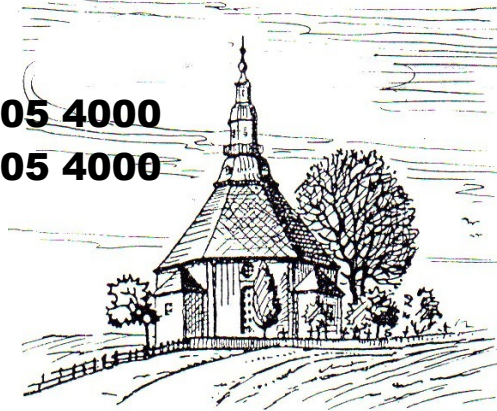
e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de

Halte dich fest an Gott. Mache es wie der Vogel, der nicht aufhört zu singen, auch wenn der Ast bricht. Denn er weiß, dass er Flügel hat.

*Johannes Bosco (1815-1888),
italienischer Priester und Sozialpädagoge*



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirche zu Deutschneudorf

Kirchenbote/Der Ruf zur Kirche ***Kirchennachrichten für die Gesamtkirchgemeinde*** ***Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*** ***Februar 2013***



James Tissot (1836 – 1902): Jesus in seiner Jugend
(Gedanken dazu auf der folgenden Seite)

Jahreslosung 2013:

**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

(Hebr. 13, 14)

Wort an die Gemeinde

Meine lieben Deutscheinsiedler,
Deutschneudorfer und Seiffener,
was ist das nur für eine Geschichte, die auf unserem
Titelbild zu sehen ist? Wir kennen die Berichte
von der Geburt Jesu und davon, dass er als Zwölf-
jähriger zum ersten Mal mit im Tempel von Jeru-
salem weilt und dann jene von Jesu erstem
öffentlichen Auftreten. Dazwischen gibt es aber zwei
ganz kurze Notizen über Jesus, die etwas über seine Jugend erzählen:
„Jesus ging mit seinen Maria und Joseph hinab und kam nach Nazareth
und war ihnen untertan.“ (Luk. 2, 51) und „Ist das nicht der Zimmermann,
Marias Sohn?“ (Mark. 6, 3) Beides zusammen kann man nur so deuten,
dass Jesus seine Jugend ganz normal bei seinen Eltern erlebt hat und dann
wohl, wie es damals üblich war, bei Joseph selbst das Handwerk des
Zimmermanns erlernte.

Liegt aber nicht darin auch eine ganz wichtige Seite von Jesus? Er weiß
eben auch, wie der Alltag eines Handwerkers aussieht. Er hat sicher erlebt,
wie die Arbeit gut gelungen ist, aber er kannte wohl auch die Momente, in
denen alles schief ging und schwer fiel. Er wusste um Schweiß und Mühen
der täglichen Arbeit, die damals ohne jede moderne Technik und in der
Hitze in Israel sicher noch viel schwerer war als heute. Auch darin gilt eben,
was Paulus später einmal in den Satz fasst: „Jesus – geboren von einer Frau
und unter das Gesetz getan.“ (Gal. 4, 4) Der Gottessohn Jesus Christus ist
keiner, der die Arbeit nur von weitem kennt, sondern der genau weiß, was
sie bedeutet.

Mitten in der Arbeit, eine Pfoste auf der Schulter, hat der französisch-
englische Maler James Tissot Jesus hier darzustellen versucht. Maria und
Joseph schauen ihm vom Tor ihres Hauses aus hinterher. Tissot – einst
Mitglied der Pariser Kommune und in seinem persönlichen Leben, vor
allem in seiner Ehe, von schwersten Problemen belastet, hatte erst sehr
spät zum Glauben gefunden. Fast schwärmerisch muss man seine
Frömmigkeit nennen. Sie führt ihn dazu, eine ungeahnte Fülle von Bildern
zur Bibel zu schaffen. Darunter ist auch dieses, für meine Begriffe sehr
bodenständige Bild: Der jugendliche Jesus, wie er die Last seiner Arbeit
trägt. Ist hier schon etwas zu ahnen, von dem anderen Holz, vom schweren
Balken seines Kreuzes, das Jesus später hinauftragen wird nach Golgatha?
Eine Botschaft bringt mir dieses Bild: Jesus, mein Herr und Retter, kommt
mit unter jede Last, die ich zu tragen habe, auch unter die meiner Arbeit.

Herzliche Grüße im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr Pfarrer

Andreas Thomas



Weihnachtsende am 2. Februar (Lichtmess)

Die Sonne will im Februar
tagtäglich wieder höher steigen.
Auch wenn die Weihnacht herrlich war,
nun müssen ihre Lieder schweigen.

Erlöschen ist der Wunderstern.
Zum Tempel wird das Kind getragen.
Doch Abschied nehmen wir nun gern
von den beglückten Feiertagen.

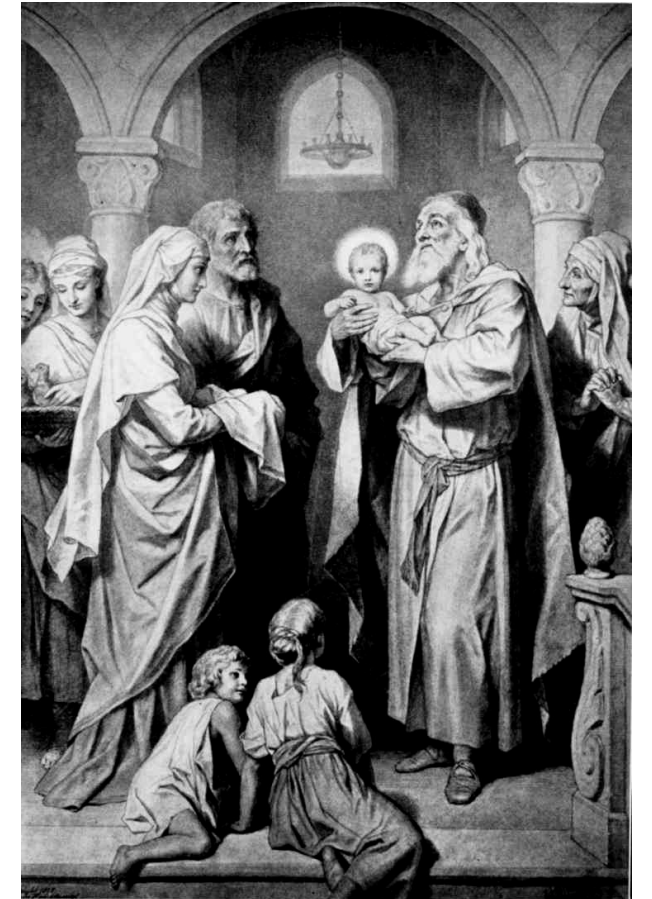
Die letzte Weihnachtskerze brennt.
Der Herr ist selbst als Licht erschienen.
Und wer in ihm sein Heil erkennt,
wird Jesus auch mit Freude dienen.

So konnte Simeon, der Greis,
den Weg des Heilands schon verstehen.
Was heut bei uns ein jeder weiß,
das hat er einst vorausgesehen.

Wir schau'n zurück auf schöne Zeit, auf weihnachtliche Dämmerstunden.
Wir haben drin Geborgenheit und kinderhelles Glück empfunden.

Noch immer liegt verharschter Schnee auf Wäldern und erstarrten Fluren,
doch tut der Winter nicht mehr weh. Auf's Frühjahr weisen alle Uhren.

Wir sehn ins junge Jahr hinein, für das wir Gutes vorbereiten,
und können zuversichtlich sein, denn Gottes Sohn wird uns begleiten.
(Wolfram Böhme)

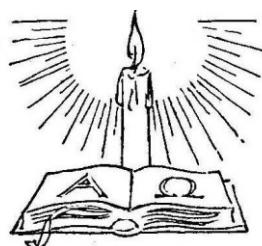


Fürbitte

In Gottes Ewigkeit gerufen wurde:

am 16. Januar Ursula Preißler geb. Matz aus Brüderwiese, 84 Jahre

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps. 31, 16)



Unsere Gemeinden im Jahre 2012 in Zahlen

(in Klammern jeweils die Zahl von 2011)

	Deutscheinsiedel	Deutschneudorf	Seiffen
Gemeindeglieder am 31.12.	205 (208)	342 (353)	1288(1332)
Gemeindeglieder am 31.12.1930	659	1599	3821
Taufen:	4 (3)	1 (1)	20 (23)
Konfirmationen:	0 (0)	2 (2)	11 (13)
Trauungen:	1 (1)	0 (0)	18 (12)
Jubelhochzeiten:	0 (4)	0 (2)	6 (16)
Beerdigungen:	1 (5)	4 (9)	35 (24)
Kircheneintritte:	0 (0)	0 (0)	2 (0)
Kirchenaustritte:	0 (1)	1 (1)	2 (6)

Lebensweisheit aus dem Glauben

Vor 200 Jahren wurde der dänische Theologe und Philosoph Sören Kierkegaard (1813 – 1855) geboren. Zwei Aussagen von ihm lauten:

„Wie der stille See seinen dunklen Grund in der tiefen Quelle hat,
so hat die Liebe eines Menschen ihren rätselhaften Grund in Gottes Licht.“

„Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur
in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“



Monatspruch für Februar 2013

Schau darauf, dass nicht das Licht in dir
Finsternis sei. (Lukas 11,35)



Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel im Februar

02. Februar – Lichtmess (40 Tage nach dem Christfest)

17.00 Uhr Mundartgottesdienst mit Anton-Günther-Chor
und Pfarrer Michael Harzer in Seiffen, anschl. gemütliches
Beisammensein in der Alten Schule



03. Februar – 2. Sonntag der Vorpastionszeit (Sexagesimae)

9.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

09. Februar - Sonnabend

17.00 Uhr Konzert mit Saxophonia concertante in Seiffen

10. Februar – Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



13. Februar - Aschermittwoch

19.30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in Seiffen

16. Februar – Sonnabend vor dem 1. Sonntag der Passionszeit

17 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

17. Februar - 1. Sonntag der Passionszeit (Invocavit)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl in Seiffen
10.00 Uhr Lichtblick-Gottesdienst in Deutschneudorf

24. Februar – 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszer)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

01. März - Weltgebetstag

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrhaus Seiffen

02. März – Sonnabend vor dem 3. Sonntag der Passionszeit

17 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

03. März – 3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Montag, 04.02., 19.30 Uhr im Pfarrhaus mit interessanten Bildern aus Frankreich



Rentnerkreis Seiffen: Montag, 18.02., 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 25. Februar, 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 19.02., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 21.02., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: 06. und 20.02., jeweils 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 25. Februar, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutschneudorf: montags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Pfarrhaus

Kurrende Deutschneudorf: donnerstags 16 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis Seiffen: donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis Deutschneudorf/Deutscheinsiedel: mittwochs 15.30 Uhr im Wechsel zwischen beiden Orten

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Vitamin G: Sonnabend, 23. Februar, 19.30 Uhr Pfarrhaus

"Atempause": 06. und 20.02., Gebetskreis Pfarrhaus Dndf.

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

*Es gibt Leute, die nur aus dem Grund in jeder Suppe ein Haar finden, weil sie davor sitzen und so lange den Kopf schütteln, bis eines hineinfällt.
(Friedrich Hebbel, 1813 – 1863, deutscher Dichter)*

Gesamtkirchengemeinde – was bedeutet das?

Genau 180 Jahre nachdem Seiffen 1833 selbständige Gemeinde wurde, hat sich zum 01.01.2013 nun wieder etwas Wichtiges verändert: Die Gemeinden Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel haben sich zu einer Gesamtgemeinde zusammengeschlossen.

Der Grund für die Zusammenlegung liegt vor allem darin, dass heute alle Orte noch höchstens ein Drittel der Gemeindegliederzahl haben, die sie vor 50/60 Jahren hatten. Dadurch können weniger Mitarbeiter bezahlt werden und es fällt auch schwerer, Gebäude zu erhalten. Deshalb haben wir nun den Schritt zur Gesamtgemeinde getan, um das Vorhandene besser einzusetzen. Was bedeutet das nun genau?

1. Es wird weiter in allen drei Orten regelmäßig Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen geben. Konkret heißt das:
- In den beiden kleineren Orten finden jeden Monat mindestens drei Gottesdienste statt, bei denen allerdings die Zeiten etwas wechseln müssen.
- In Seiffen ist, weil dort einfach die meisten Gottesdienstbesucher kommen, von Ausnahmen abgesehen, der Gottesdienst an Sonntagen um 9.30 Uhr.
- Etwa sechs Mal im Jahr (u.a. zu den Kirchweihfesten der drei Orte) werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert.

2. In jedem der drei Orte gibt es regelmäßige Angebote für die Jüngsten und die Ältesten: den Kinderkreis (wöchentlich, in den kleineren Orten vierzehntägig) und den Seniorenkreises (in allen Orten monatlich).

Die Angebote des Freundeskreises, der Jungen Gemeinde, der Atempause, des Frauen- und Mütterdienste und von Vitamin G gelten allen Orten.

3. Bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl im Herbst 2014 bilden alle derzeit im Amt befindlichen Kirchvorsteher der drei Orte einen Gesamtkirchenvorstand. Er tritt in den ungeradzahligen Monaten (Januar, März, Mai, Juli, September, November) zusammen. In den geradzahligen Monaten treffen sich nach Bedarf die Kirchvorsteher der einzelnen Orte zu Sitzungen der Ortsausschüsse. Für die nächste Wahl ist es angedacht, dass aus Deutscheinsiedel drei Kirchvorsteher zu wählen und zu berufen sind, aus Deutschneudorf vier und aus Seiffen sieben, so dass auch die kleineren Orte weiter gut vertreten sind. Die Kirchvorsteher der einzelnen Orte können dann noch weitere Leute in die Ortsausschüsse berufen.

4. Wesentliche Aufgaben der Verwaltung wie die Kassenführung, die Gemeindemitgliederverwaltung, das Führen der Kirchenbücher u.ä. werden zentral in Seiffen ausgeführt, das spart deutlich Zeit und Kraft und auch Geld. Ganz herzlich möchte ich Sie alle bitten: Sehen Sie alle drei Kirchen, von denen jede ihren eigenen besonderen Reiz hat als ein Haus, das Ihnen mit gehört und für das Sie mit verantwortlich sind! Tragen Sie mit Ihrem Gebet, Ihrer Treue zum Gottesdienst und auch mit Ihrem Kirchgeld und Ihrer Kollekte Ihre Kirchengemeinde auch in der neuen Struktur mit. Und alle, die im Moment nicht oder nicht mehr zu unserer Gemeinde gehören: Kommen Sie mit dazu!

Denn die Kirche braucht Sie und Sie brauchen die Kirche!

Ihr Pfarrer Michael Harzer

